

Aus der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kann und muß. Meine bisherige Tätigkeit im Abgeordnetenhaus bewegte sich im Einverständnis mit meinen Fraktionskollegen stets in der Richtung der von Ihnen verfolgten Ziele."

Ein Wahlauftritt des Deutschen Freidenkerbundes war die Folge und die Quittung. Nachdem kurz die Antworten der Kandidaten aufgeführt waren, schloß der Wahlauftritt mit den Worten:

"Der Deutsche Freidenkerbund fordert daher alle seine Mitglieder und Freunde, alle Dissidenten und sonst aus der Landeskirche Ausgeschiedenen auf, am Freitag, dem 16. Mai, keinem nationalliberalen Wahlmann die Stimme zu geben, einem fortschrittlichen Wahlmann nur in Ausnahmefällen, sonst überall nur den Wahlmännern der sozialdemokratischen Partei, deren Kandidaten allein für alle Hauptforderungen der Freidenker einzutreten versprochen haben, während die Kandidaten selbst der Fortschrittlichen Volkspartei nicht dagegen stimmen wollen, daß aus den Steuergroßchen der Hunderttausende aus der Kirche Ausgeschiedenen eben diese Kirche unterhalten wird."

Das Wahlergebnis war in Hannover ein starker Rückgang der nationalliberalen Überlegenheit, in Linden der Sieg Robert Leinerts. Wieviel unser Wahlauftritt dazu beigetragen hat, wissen wir nicht. Sicher ist nur, daß unsere Mitglieder nicht die schlechtesten Agitatoren gegen unsere politischen Feinde und für unsere politischen Freunde gewesen sind. Uns dient das zur Beruhigung, unseren Feinden hoffentlich zur Warnung.

Silden bei Düsseldorf. Einen schönen Erfolg hatte der Düsseldorfer Freidenker-Verein am 3. Mai in unserem Städtchen. Eine Versammlung war angekündigt, in der Frau Ida Altmann-Bronn über das Thema: "Kann in Preußen jeder nach seiner Façon selig werden?" sprechen sollte. Kurz vorher hatten in D. katholische Missionen stattgefunden; auch hatten die Geistlichen vor dem Besuche der Freidenker-Versammlung gewarnt. Es hieß, sie würden selbst als Gegner auftreten. Die Versammlung war so überfüllt, daß sogleich eine zweite in einem nahen Saale veranstaltet wurde, wo Dr. Kramer der aus Düsseldorf herbeigekommen war, über "Kirchenglaube und Freidenkertum" sprach. Dann sprach Frau Altmann im zweiten, Dr. Kramer im ersten Saale. Der Erfolg waren 38 Meldungen zum Kirchenaustritt und 10 Beitrittserklärungen für den Freidenker-Verein. Gegner meldeten sich nicht zum Wort. Ein Zentrumstadtverordneter war da, verschwand jedoch, als die Diskussion eröffnet wurde. — Am 4. Mai sprach Frau Ida Altmann-Bronn in Duisburg-Meiderich und am 5. in Düsseldorf über das genannte Thema. Ihre mit trefflichen Tatsachen aus dem Kulturleben der Gegenwart ausgestattete überzeugende Rede machte auch an diesen Orten großen Eindruck.

Mex. Das erste Ehrenmitglied der Lothr. Freidenkervereinigung in Mex. Die vor kurzem stattgehabte Generalversammlung der Freidenker-Vereinigung ließ es sich nicht nehmen zum ersten Mal seit Bestehen des Vereines ein Mitglied des Vereines zum Ehrenmitglied zu ernennen — und zwar den hoch in die Siebziger alten Gesinnungsfreund, Herrn Köcher in Mex.

Dieses Ereignis verdient deshalb auch in diesem Blatte besonders verzeichnet zu werden, — da dieser alte, würdige Gesinnungsfreund seit Bestehen des Vereines mit seltener Liebe und geradezu jugendlicher Begeisterung immer wo es galt, die Interessen des Vereines und die Bestrebungen des Freidenkertums im Allgemeinen zu fördern suchte. "Ein leuchtendes Beispiel" für die jüngeren und jungen Freunde ist wahrlich dieser biedere Alte, — der trotz seines hohen Alters — trotz seines — leider — "sehr schwachen Augenlichts" — keine Versammlung versäumt — keine Vorstandssitzung ohne ihn vorübergehen läßt — ja, der es, bis vor wenigen Wochen sich nicht nehmen ließ für den Verein treppauf, treppab zu wandern und ehrenamtlich die Vereinsgelder zu kassieren. Und mit einer Liebe — und öfters notwendiger Zähigkeit — lag er diesem oft nicht gerade dankbaren Amte ob, so daß es manchmal geradezu rührend war zu sehen wie unbedröffen er es tat. Solche Männer sind wahrlich Ehrenmitglieder. J. W.

Wiesbaden. Vom 14. bis 16. Mai tagte hier die Bundesversammlung freireligiöser Gemeinden Deutschlands, an der sich 26 Delegierte im Auftrag von 27 Gemeinden beteiligten. Vorangegangen war eine Konferenz der Sprecher und Lehrer, zu dem Zwecke, sich über gemeinsame Grundzüge für den freireligiösen Jugendunterricht zu verständigen. Hier gelangten folgen Thesen zur Annahme:

Allgemeines Lehrziel.

1. Die Kinder sollen bei der Entlassung aus der Schule die religiösen Zustände, Richtungen und Gebräuche, die ihnen im Leben begegnen, einschließlich der Sägung und der Geschich-

te der Freireligiösen Gemeinden, wenigstens in den Grundzügen kennen und verstehen und in ihrer geschichtlichen Herkunft achten.

2. Sie sollen ein möglichst klares Weltbild auf wissenschaftlicher Grundlage, sowohl nach seiner naturwissenschaftlichen (Entstehung des Sonnensystems, Erdgeschichte, Entwicklung der Lebewesen), als nach seiner kulturgeschichtlichen Seite (Entwicklung der technischen Kultur, der sozialen Lebensgemeinschaften und der sittlichen Ideale) besitzen.

3. Sie sollen zu dem Willen erzogen werden, ihr Einzelleben der Höherentwicklung der Menschheit zu weihen; sie sollen es als ihre Ehre und ihr Glück betrachten, auch in ihrem persönlichen Leben die höchsten sittlichen Ideale zur Darstellung zu bringen.

Bei der in der Bundesversammlung vorgenommenen Besprechung der Verhältnisse der "Geistesfreiheit" kam der Wunsch zur Geltung, dem Blatt in seinem ersten Teil wieder einen sogenannten "erbaulichen" Charakter zu geben. Die freireligiösen Sprecher und Lehrer sollen zu diesem Zweck aufs neue zur Mitarbeit veranlaßt werden. Zur Bearbeitung des ersten Teiles des Blattes wird sich demnach vom 1. Juli an G. Tschirn wieder an der Redaktion beteiligen. Zur Aufbesserung der finanziellen Lage des Blattes, das große Geldopfer forderte, tritt ab 1. Januar 1914 eine Erhöhung des Abonnementpreises ein. — Um dem Bunde die Eintragung ins Vereinsregister zu ermöglichen, wurde eine zweckentsprechende Statutenänderung vorgenommen. Besonders die Beitragspflicht und das Stimmrecht erfuhren eine Neuregelung dahin, daß Gemeinden bis zu 500 zahlenden Mitgliedern eine jährliche Kopfsteuer von 10 Pfg., zu zahlen haben, größere Gemeinden für die ersten 500 Mitglieder je 10 Pfg., für die ferneren je 5 Pfg. — Gemeinden bis zu 500 Mitgliedern führen zwei Stimmen, bis zu 1000 Mitgliedern vier Stimmen, und für jedes fernere angefangene Mitgliedertausend eine Stimme mehr.

Bei der Vorstandswahl wurden Tschirn als Bundesvorsitzender, Vogtherr als Kassierer, Dr. Hochstaedter, Dr. Maurenbrecher und Dr. Benzig als Beisitzer wiedergewählt, ebenso Vogtherr als weiterer Redakteur und Inhaber der Bundes-Geschäftsstelle. Für die nächste Bundesversammlung wurde eine Einladung von Breslau überbracht und von der Versammlung angenommen.

Aus der Schweiz.

Westschweizer Freidenker-Kongress in Neuenburg. Der jährliche Kongress der Schweizer Freidenker französischer Zunge trat am Pfingstsonntag, den 11. Mai, in Neuenburg zusammen. Ueber 70 Delegierte aus den Kantonen Genf, Waad, Neuenburg, Bern und Freiburg waren anwesend, sowie mehrere Gäste, unter ihnen Senator Magalhães Lima aus Lissabon. Die Versammlung tagte unter dem Vorsitz des Vorort-Präsidenten Charles Vidal-Ayon.

Nach einigen eröffnenden Worten des Präsidenten erstattete das Vororts-Komitee seinen Bericht, der einstimmig angenommen wird. Dr. Otto Karmin (Genf), der Delegierte beim Schweizerischen Zentralbureau und am internationalen Bureau in Brüssel, berichtete, daß die Beziehungen zu den eidgenössischen Gesinnungsfreunden, sowie zur Welt-Geschäftsstelle die denkbar besten sind.

Die neu gebildete Sektion Echallens wird in die romanische Föderation aufgenommen. Die Sektion Yverdon wird nächstens rekonstituiert werden. Die Entwicklung der übrigen Sektionen ist normal.

Nach längerer Debatte, da jede Sektion einer anderen diese Ehre zudenkft, wird Lausanne für die zwei kommenden Jahre zum Vorort ernannt. Dr. Otto Karmin wird wieder zum Generalsekretär gewählt, mit Mehger (Chaux-de-Fonds) und Vidal (Yvon) als Vize-Sekretäre in der Schweiz, und Jean Robyn (Brüssel) als Stellvertreter am Brüsseler Bureau.

Die nächste Generalversammlung wird Pfingsten 1914 in Biel stattfinden. Nach gemeinsamem Mittagessen erfolgte ein interessanter Meinungsaustrausch über die Verweltlichung der öffentlichen Anstalten (Schulen, Spitäler etc.). Zum internationalen Freidenker-Kongress in Lissabon (Oktober 1913) werden 8 Delegierte ernannt. An die gleichzeitig tagende französisch-deutsche Friedenskonferenz in Bern wird eine Begrüßungsdeputation geschickt. Der schweizerische Bundesrat wird aufgefordert, das vor 30 Jahren gegen Peter Kropotkin erlassene Ausweisungsdekret endlich aufzuheben. Eine Tagesordnung wird angenommen, in der Dr. Queraltto die Sympathie, seinen klerikalen Gegnern und deren Helfershelfern die Verachtung ausgedrückt wird, und in der man die schleunige Aufhebung des Urteils gegen den mutigen Gelehrten fordert.

In der darauf folgenden öffentlichen Sitzung sprachen, vor einem vollen Saal, Dubaud (Chaux-de-Fonds) über die „Trennung von Kirche und Staat“, Dr. Karmin über „Die Lage in Spanien“ und Magalhães Lima über die „Freidenkerbewegung in Portugal“. Die zündende Rede des großen Agitators weckte wahre Stürme der Begeisterung.

Der diesjährige, von den Neuenburger Freidenkern, unter Professor Louis Gaberel's verdienstvoller Leitung, besonders sorgfältig vorbereitete Kongress wird allen Teilnehmern in bestem Andenken bleiben

Bratteln. (Baselland). Eingekandt. Wir Freidenker sind bekanntlich der Ueberzeugung, daß die Religion ein Menschenmachwerk ist. Und was von Menschen errichtet, kann auch von Menschen wieder gestürzt werden, sobald der Zeitpunkt herangerückt ist, wo eine Idee als überlebt, als den Verhältnissen nicht mehr angepaßt, oder, wie dies bei der veralteten Glaubensreligion der Fall ist, zum Beweise gereicht, daß dieses Menschenwerk ausgeartet zu einem Deckmantel, eine gewisse Klage Menschen als Sklaven zu benützen, um auf deren Kosten ein Wohlleben führen zu können. Unsere Erde weist nun aber so viele verschiedene Konfessionen und Sekten auf, die einander in der Vertreibung auf ein besseres Jenseits überbieten wollen, beinahe wie ein Duzend Hunde, welche, daß es für das einzelne Individuum schwer fällt, sich in diesem Labyrinth zurecht zu finden. Jede religiöse Gemeinschaft verlangt aber von ihren Schäfchen „Opfer“, und wie uns Nachfolgendes zeigt, sind, um solcher habhaft zu werden, alle Mittel gut genug; selbst Andersgläubige werden dabei nicht verschont. Ein Eldorado dieser Art ist Bratteln, eine große, industrielle protestantische Gemeinde im N. Baselland. Da hier jedem Kinde, welcher Konfession es auch angehöre, in der Schule gezwungener Weise der protestantische Konfessionsunterricht erteilt wird, müssen Quellen gefunden werden, um die Mittel für die nicht geringen Auslagen der protestantischen Kirche aufzubringen. Und da macht man es sehr einfach: Zur Steuerzahlung an die protestantische Kirche zieht man alle Einwohner heran. Damit es aber unsere guten Bürger nicht merken sollen, verschmilzt man die Kirchensteuer mit der Gemeindesteuer, und der Bürger ist ja dumm genug, seinen Tribut zu entrichten, ohne zu fragen, für was derselbe bestimmt ist. Hier spielt nun aber noch ein anderer Faktor mit. Das ursprüngliche Bratteln, ist protestantisch. Infolge der raschen Entwicklung der Industrie haben sich auch Andersgläubige angesiedelt, und so wird die Steuerbehörde sich gefügt haben: die müssen ja froh sein, hier Niederlassung zu erhalten! und wer unsere guten Patentbürger von Bratteln kennt, der weiß, daß bei jeder Gelegenheit der „fremde Fögel“ sofort aus der Taube gezogen wird. Es ist nun allerdings ein Armutszugnis für die vielen sozialdemokratisch gesinnten Arbeiter hier, daß sie nicht schon längst Stellung genommen haben gegen eine solche Besteuerung durch eine Kirche von Andersgläubigen; es bedurfte zuerst des Anstoßes eines Freidenkers, der unerschrocken sich der Sache annahm. Neben dem Erfolg werden wir später berichten. Das radikalste und vernünftigste ist auch hier: Der Austritt aus der Landeskirche.

Vereins= Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

- Annaberg i. S.** Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwanglose Zusammenkunft, Restaurant „zur Hofe“ an der Leichpromenade.
- Baden-Baden.** Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Liebig“, Nebenzimmer. Gesinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 1b, und J. Binner, Langestr. 29.
- Breslau.** Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9¹/₂ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tschirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiausgang „Alter Weinstock“, Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8¹/₂ Uhr. Gäste stets willkommen.
- Cassel.** Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.
- Crefeld.** Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Sonntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Cöln. Freidenkerverein. Zusammenkunft jeden Freitag abend im Vereinslokal, Weinrestaurant „Zum Rebstock“ (Kubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Dortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 1¹/₂ Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7¹/₂ Uhr, im Restaurant „Demald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkerverein. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8³/₄ Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eschenheimer Tor.

Freiburg i. S. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storchen (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-S. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Sonnabend jeden Monats, abends 8¹/₂ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hagen. Freidenkerverein. Vereinsabend jeden zweiten Dienstag 9 Uhr im Vereinslokal „Parlament“, Bahnhof- und Friedrichstraßen-Ecke.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammensein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-Café. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Mittwoch, 11. Juni, im Restaurant „Schloßwende“ Vereinsversammlung mit Vortrag des Herrn Adolf Beste über „Deutsche Religion“.

— Sonntag, 15. Juni, Sommerfest im „Hannoverschen Kongertgarten“, früher „Nister Tivoli“. Eintritt für Mitglieder und Gäste frei. — Umtausch und Ausgabe von Bibliotheksbüchern: Donnerstag, 5. u. 19. Juni, abends 1¹/₂–9 Uhr, im Vereinslokal.

Heidelberg. Freidenkerverein. Vereinsabende im Prinz-Regal, Marktstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Winterferien.

Karlsruhe. Ortsgruppe. Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei Königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Geibelstr.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsabende jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-S. Freidenkerverein. Versammlung Sonnabends nach dem 1. und 15. jedes Monats, Restaurant „Paase-Ausgang“ vis-à-vis Hauptbahnhof.

Kriegitz. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücherwechsel in der „Gorkauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8¹/₂ Uhr in den Räumen der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeranstraße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (S.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8¹/₂ Uhr, im „Lannhäuser“, Zimmer Nr. 14.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 8. und 22. Juni, vorm. 10¹/₂ Uhr im Börnsaal. G. Vogtberg.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Monistischer Lesekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. F. B. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1¹/₂–11 Uhr, im „Allgäuer Hof“, Fischergasse.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstags abends, Bleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3–5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. G. B.) Jeden ersten Montag im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Vereinslokal, Restaurant zum „Bratwursthierze“ Theaterstraße 7, 1. Stock.

Zittau. Freidenkerverein. Vortragsabend jeden vierten Dienstag im Monat in Lehmanns Restaurant, äußere Weberstraße.

* * *

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund.

- Zarau.** Freidenkerverein. Verkehrslokal: Hotel Krone, 1. Stock. Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß der Monatsbeitrag laut Beschluß der Versammlung vom 1. Mai cr. ab 60 Cts. beträgt. Der Vorstand.
- Zürich.** Freidenkerverein. Versammlung Dienstag, den 10. Juni, abends 8¹/₄ Uhr im Volkshaus. Vortrag von Gesinnungsfreund Ned. Bonnet über: Die Ziele des Freidenkertums. — Gleichzeitig teilen wir unseren Mitgliedern mit, daß die Monatsbeiträge lt. Generalversammlungsbeschluß von 50 auf 70 Cts. (bezw. 25 auf 35 Cts.) erhöht wurden. Der Vorstand.